

Baden-Württemberg



Deutscher Limes- Wanderweg



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Grenzen des Römischen Reiches:
Obergermanisch-Raetischer Limes
Welterbe seit 2005





Folgen Sie dem Logo des Deutschen Limes-Wanderwegs: dem schwarzen Turm auf weißem Grund.

UNESCO-Welterbe Limes

Der Obergermanisch-Raetische Limes bildete zwischen den Flüssen Rhein und Donau auf 550 Kilometern Länge die Grenze des Römischen Reiches. Er trennte vom Ende des 1. Jahrhunderts nach Christus bis zur zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts für rund 150 Jahre die römischen Provinzen Obergermanien und Raetien von den Germanen. Überwachungs- und Sperranlagen (Türme, Palisaden, Gräben, Wälle, Mauern) bildeten mit den Truppenunterkünften (Kastellen) eine künstliche Grenze, deren Verlauf ganz wesentlich von der Landschaft bestimmt wurde. Wer den Limes mit seinen Resten kennenlernen und verstehen will, der begibt sich am besten auf Wanderschaft.

Entlang dieser gigantischen Grenzlinie, in der Antike Nordrand der Mittelmeerwelt und seit 2005 Welterbe der UNESCO, erleben Sie einen der größten Kulturwanderwege Europas mitten in Baden-Württemberg.

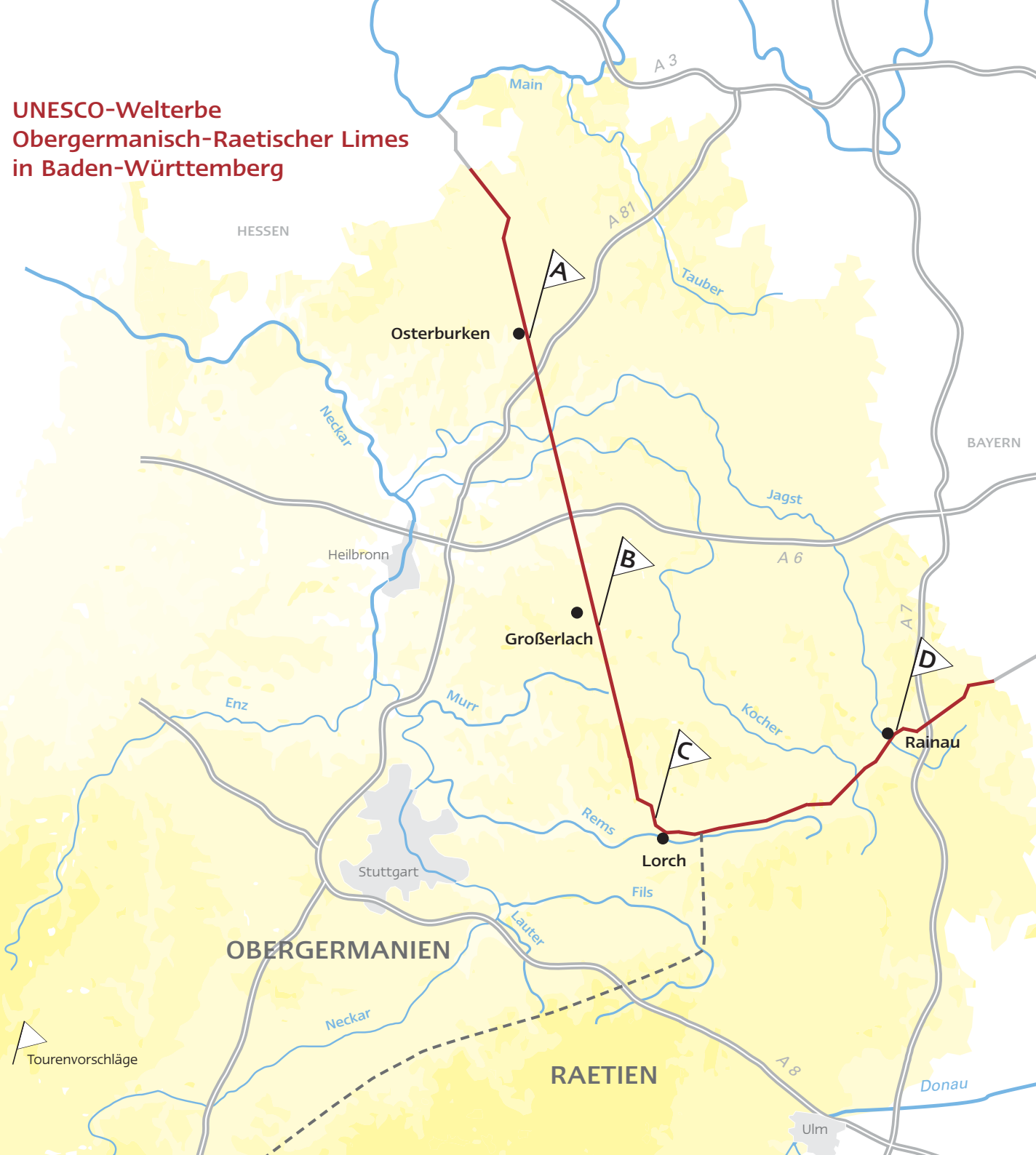
Verein Deutsche Limes-Straße

Im Verein Deutsche Limes-Straße haben sich 93 Kommunen, Landkreise und Touristikgemeinschaften zusammengeschlossen. Gemeinsames Ziel ist es, den Limes als archäologisches Denkmal von welthistorischer Bedeutung in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Der Verein Deutsche Limes-Straße, der die Limes-Straße und den Limes-Radweg eingerichtet hat und unterhält, will deshalb mit beiden Routen auf der Grundlage von Information und Marketing für das einzigartige archäologische Denkmal im In- und Ausland Interesse wecken, es schützen und bewahren. In Kooperation mit den Wandervereinen engagiert sich der Verein Deutsche Limes-Straße auch für den Limes-Wanderweg.



Deutsche
Limes-Straße

UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes in Baden-Württemberg



Tourenvorschläge

Vom Limesparkplatz Adelsheim zum Römermuseum Osterburken



Ausgangspunkt

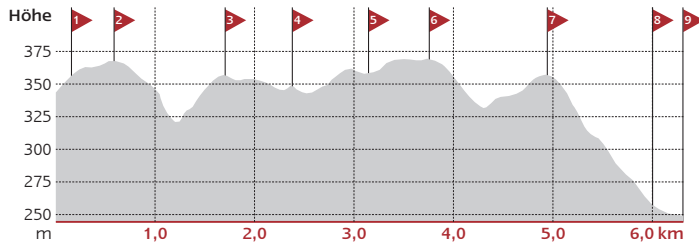
„Limesparkplatz Adelsheim“ an der Straße Hopfengarten-Hergenstadt

Endpunkt

Römermuseum Osterburken



8 Annexkastell Osterburken



Die bequeme Tour auf dem Limeswanderweg erschließt auf einer Strecke von 6,5 km Länge den wenig bekannten Limes südlich von Osterburken (Neckar-Odenwald-Kreis). Ausgehend vom „Limesparkplatz Adelsheim“ führt der Weg den Wanderer zu kaum besuchten Resten des Limeswalls, der insgesamt über 800 m gut erhalten ist, zu den Spuren von drei Wachtürmen und zum eindrucksvollen Limesnachbau Förstlein nach Osterburken, wo mit Annexkastell und Römermuseum Osterburken zwei weitere Highlights zu besichtigen sind.

Auf demselben Weg kann man zum Ausgangspunkt zurückwandern oder mit einem zweiten, beim Römermuseum Osterburken geparkten Auto wieder zum „Limesparkplatz Adelsheim“ fahren.



Vom Limesparkplatz Adelsheim zum Römermuseum Osterburken

1 Vom „Limesparkplatz Adelsheim“ folgt unsere Tour zuerst der Straße in Richtung Hopfengarten. Bei einem modernen Kunstwerk mit dem Titel „Waldstück“, der stark abstrahierten Darstellung einer Baumgruppe am 18 Stationen umfassenden Skulpturen-Radweg, stößt der Limeswanderweg von Süden auf die Straße, auf der es nun weiter geradeaus geht. Kurz vor dem Waldrand zweigt ein Pfad links ab. Dem Pfad folgend erscheinen nach wenigen Metern die alten Grenzsteine der ehemaligen badisch-württembergischen Landesgrenze. Ab hier ist der Limeswall rechterhand als flache Erhebung sichtbar. Nach etwa 250 m trifft man auf den Schutthügel eines Wachturms.

2 Von hier wandert man weiter entlang des Limes bis zu einer schmalen asphaltierten Straße, hält sich auf der Straße rechts und biegt sofort wieder links, noch vor der Baumschule, in den Wald ab. Der Limeswanderweg führt allmählich bergab ins Tal bis zu einem befestigten Wirtschaftsweg, dem man ein kurzes Stück folgt. Nach wenigen Metern biegt der Wanderweg rechts bergauf in den Wald, wo er nach etwa 200 m links abzweigt. Der Pfad läuft hier schnurgerade parallel des gut erhaltenen und deutlich sichtbaren Limeswalls. Immer wieder erkennt man zwischen Pfad und Wall auch die schwache Mulde des Grabens. Auf der Höhe des „Welschen Buckels“ befindet sich der Schutthügel des nächsten Wachturms.

3 Bald trifft man auf einen breiten Waldweg, dem man nach rechts rund 600 Meter folgt. Bei einem Grenzstein, an dem die Gemarkungen der Städte Adelsheim, Osterburken und Ravenstein zusammentreffen, tritt der Weg aus dem Wald heraus. Hier tut sich ein herrlicher Blick in die beschauliche Landschaft auf. Im Osten ist das ehemalige Hofgut Marienhöhe zu sehen, wo sich heute der Histotainmentpark Adventon befindet. Wer das Mittelalter hautnah erleben will, sollte diese Einrichtung einmal besuchen. Nun quert man die Felder im Hergstgraben. Nachdem etwas Höhe gewonnen wurde, biegt unser Weg an der Waldecke rechts ab und folgt



7 Limesnachbau mit Wachturm, Mauer und Graben/Wall

Zutritt Wachturm

Zum Betreten des Turms benötigt man eine Wertmarke, die im Römermuseum Osterburken für 1,00 € erhältlich ist.

dem Waldrand nach Norden. Hier befindet sich gleich links im Wald ein aufgelassener Steinbruch, wo ein Wachturm gestanden haben müsste.

Auf der Höhe angelangt, trifft man auf einen Weg, der dem Scheitel des Höhenrückens in west-östliche Richtung folgt. Es handelt sich um die sogenannte „Hohe Straße“, eine alte

6 Fernverbindung, die vom Jagstübergang bei Möckmühl nach Osten in das Taubertal führte. Diesen Weg geht man weiter, bis er in die Straße Marienhöhe-Wemmershof einmündet. Nach wenigen Metern Fußweg auf der Straße erreicht man das Fundament eines Wachtturms.

7 Der Weg in Richtung Osterburken verlässt den Wald, quert auf einer Brücke die Bundesstraße 292 und passiert zwei Reiterhöfe. Auf der Höhe sieht man schon von weitem den Limesnachbau Förstlein. Etwa 100 m westlich der Originalreste, von denen im Acker nichts mehr zu sehen ist, wurden ein Wachturm aus Stein, eine Mauer sowie Graben und Wall mit modernen Mitteln neu errichtet. Auf der Rückseite der Mauer erläutern Info-Tafeln die Baugeschichte des Limesabschnitts im Bauland, der eine Besonderheit aufwies: In der Endphase des Limes wurde eine 17 km lange Mauer gebaut, die von Osterburken bis zur Jagst reichte. Hier oben befinden sich übrigens zwei große Klammerpaare aus Aluminium, ein weiteres Kunstwerk am Skulpturen-Radweg.

8 Nun geht es einen Kilometer bergab zum Annexkastell Osterburken.

Die Mauerreste der etwa 1,8 ha großen Anlage wurden im Anschluss an ältere Ausgrabungen im Jahr 1910 konserviert und in einer Parkanlage zugänglich gemacht. Die mächtigen Wehrmauern des Annexkastells, das nach 185 nach Christus in unmittelbarer Nachbarschaft des Kohortenkastells errichtet worden war, sind teils mannshoch erhalten und dokumentieren eindrucksvoll die Größe der römischen Befestigungen am Limes.

9 Von hier sind es nur noch 300 m bis zum Römermuseum Osterburken. Das Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg präsentiert im Rahmen exzellenter Ausstellungsarchitektur Funde vom Limes im Norden Baden-Württembergs.

Museum

Römermuseum Osterburken
Römerstraße 4
74706 Osterburken
06291 415266
www.roermuseum-osterburken.de

Einkehrmöglichkeit

Café Mithras
Römerstraße 4 (im Römermuseum)
74706 Osterburken
06291 6482880
www.cafe-mithras.de



8 Annexkastell Osterburken

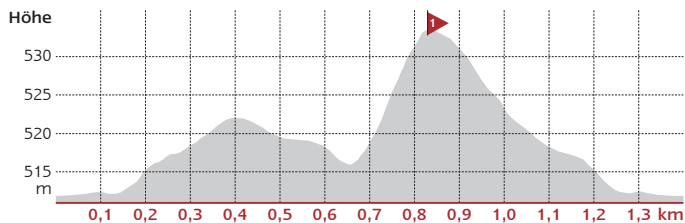
Über den Heidenbuckel bei Grab



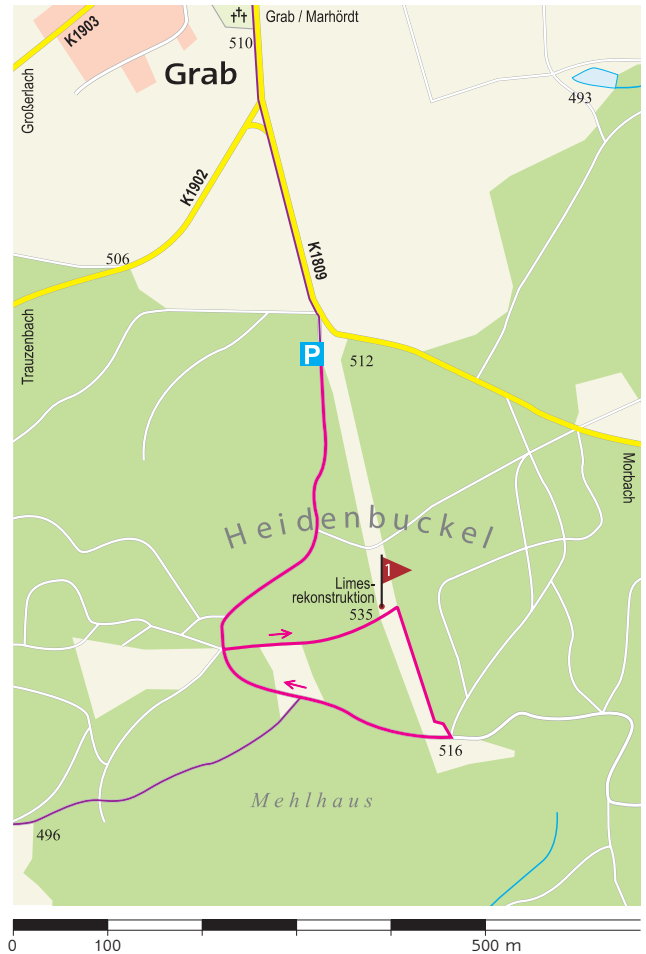
Ausgangs- und Endpunkt
Parkplatz an der K 1809
zwischen Großerlach-Grab
und Großerlach-Morbach



▶ Wandergruppe auf dem Heidenbuckel



Der gemütliche Waldspaziergang erschließt auf einem Rundweg von 1,4 Kilometern Länge die am Limes in Deutschland einmalige Limesrekonstruktion von Großerlach-Grab (Rems-Murr-Kreis) mit Graben/Wall, Palisade, Steinturm und Waldschneise. Wer das antike Erscheinungsbild des Limes im Wald kennen lernen möchte, muss nach Grab kommen.



Turmschlüssel

Der Wachturm ist geschlossen. Einen Schlüssel erhalten sie hier:

Gasthof Waldblick
71577 Großerlach-Trauzenbach
Mehlhausweg 2
(Mo-So, außer Do)
07192 6217
(bitte telefonische
Kontaktaufnahme!)

Rathaus Großerlach
71577 Großerlach
Stuttgarter Straße 18
(Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr,
Do 15.00-19.00 Uhr)
07903 9154-0
rathaus@grosserlach.de

Über den Heidenbuckel bei Grab

Vom Parkplatz aus führt der Spaziergang auf dem Limeswanderweg sanft ansteigend durch den Wald auf den Heidenbuckel. An höchster Stelle befindet sich die Limesrekonstruktion mit Wachturm, Graben und Wall sowie Holzpalisade.

1

Diese Bauten befinden sich in einer Waldschneise, die Teil der Rekonstruktion ist. Damit die Römer den Limes in Waldgebieten von Turm zu Turm überwachen konnten, musste nämlich eine Schneise geschlagen werden. Der Name „Heidenbuckel“ wird dem Volksmund verdankt, der die Ruine des Wachturms mit „den Heiden“ in Verbindung brachte. Mit „Heiden“, „Hunnen“ oder „Hünen“ meinte man landläufig in „uralter Zeit“ lebende Menschen.

Ein Tisch und Sitzgelegenheiten laden hier oben zur Rast ein. Auf dem Limeswanderweg, der als schmaler Pfad am Rand der Waldschneise weiterführt, steigt man von der Höhe ab.

Auf dem nächsten Hauptforstweg angekommen, folgt man diesem Weg nach rechts zurück zum Ausgangspunkt.

Einkehrmöglichkeiten

Gasthof Waldblick
71577 Großerlach-Trauzenbach
Mehlhausweg 2
(Mo-So, außer Do)
07192 6217

Restaurant Landhaus Noller
74420 Oberrot-Marhördt
Marhördt 18
07977 9119970
www.golfclub-marhoerdt.de



▶ Limesrekonstruktion mit Wachturm, Graben/Wall und Holzpalisade

Von Pfahlbronn zum Kloster Lorch



Ausgangspunkt

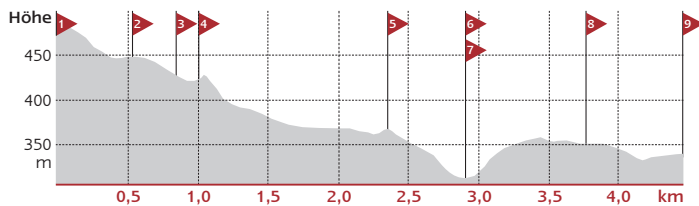
Parkplatz am Waldrand südlich von Alfdorf-Pfahlbronn in Verlängerung der Riedstraße

Endpunkt

Parkplatz am Kloster Lorch



Mauerreste eines Wachturms



Die kleine Wanderung auf dem Limeswanderweg führt bequem auf 4,4 km Länge von Alfdorf-Pfahlbronn (Rems-Murr-Kreis) entlang von streckenweise gut erhaltenem Wall und Graben durch abwechslungsreichen Waldbestand zum Kloster Lorch (Ostalbkreis), dem Hauskloster der Stauer aus dem 12. Jahrhundert. Vier sichtbare Turmstellen, Geleisrillen einer Straße im Fels, ein Kleinkastell und der Nachbau eines Wachturms aus Holz liegen am Wegesrand und machen die Wanderung kurzweilig. Man kann auf demselben Weg zum Ausgangspunkt zurückwandern oder mit einem zweiten, beim Kloster Lorch geparkten Auto wieder nach Pfahlbronn fahren.



Von Pfahlbronn zum Kloster Lorch

Schon am Ausgangspunkt der Wanderung gibt es etwas zu sehen: den gut erhaltenen, mit Gebüsch bestandenen Limeswall, in den der kleine Parkplatz einschneidet und der flache

1 Schutthügel eines Wachturms in der benachbarten Wiese, über den randlich der befestigte Feldweg nach Pfahlbronn führt.

Die Wandertour geht nach Süden. Bis zum Waldrand begleitet der Limeswall den Weg auf der linken Seite. Dann tritt der Limeswanderweg in den Wald ein. Er geht bald in einen schmalen Fußpfad über. Man wandert immer bergab und begegnet dabei einem Turmfundament und den Geleisrillen einer alten, vielleicht noch römischen Straße, die in den

2 Stubensandstein eingearbeitet sind.

3 Es folgt ein kurzer Anstieg und man erreicht die markante Kuppe mit dem Fundament des nächsten Wachturms. Nach dem Abstieg führt der Weg weitgehend eben weiter, auf einem kurzen Stück verläuft auf dem Limeswanderweg ein Trimm-Dich-Pfad, Wall und Graben sind zumeist sehr gut sichtbar. Man gelangt nun auf steilem, aber kurzem Weg auf eine ausgesprochen exponierte Höhe, die von den Mauerresten eines Wachturms bekrönt wird. Wir befinden uns in bewaldetem Gebiet. Welche Aussicht mag sich von diesem Turm aus in der Antike ohne Bewaldung geboten haben! Jetzt steht ein längerer Abstieg ins Götzenbachtal an. Schwach sind die Spuren von Wall und Graben zu sehen.

4 Im Götzenbachtal verlässt der Weg den Limes, führt zwischen zwei Teichen hindurch und quert die Limeslinie. Diese Stelle wird durch eine Betonstele mit dem Schriftzug LIMES markiert. Der Limeswanderweg verlässt das Tal und führt zum Kloster Lorch. Auf diesem Abschnitt verläuft der Mörrike-Wanderweg, der an den Aufenthalt des bekannten Dichters Eduard Mörrike in Lorch (1867-1869) erinnert. Wer Zeit hat, geht aber erst noch im Talgrund aufwärts zur Schelmenklinge, einer urigen Waldschlucht, in der von Mai bis Oktober verschiedene Wasserspiele in Betrieb sind.

5 Nach dem Aufstieg aus dem Tal des Götzenbachs erreicht man den Waldrand, dem der Wanderweg bis kurz vor das Kloster



6 Nachbau Wachturm aus Holz mit Limespalisade

folgt. Dabei schweift der Blick immer wieder auf die Höhen südlich der Rems. In einer Baumgruppe rechts des Weges liegt nahezu unsichtbar im Boden die Ruine eines eigenartigen römischen Gebäudes. Ein quadratische Bauwerk spricht für ein kleines Kastell. Dem Wanderweg folgend kommt man an einem Gasthaus und einem Sportgelände vorbei, steigt eine Klinge hinab, verlässt auf der anderen Seite den Wald und befindet sich nun unweit des Klosters Lorch. Aber erst einmal erblickt man den Nachbau eines römischen Holzturms vor der Kulisse des Rechbergs, einer der Drei Kaiserberge neben Hohenstaufen und Stuißen. Die Klosterbauten liegen rechts hinter hohen Bäumen versteckt. Ein Besuch des Klosters mit seiner eindrucksvollen Kirche und dem schönen Klostersgarten ist unerlässlich. Auch eine Greifvogelwarte mit Flugschauen gibt es hier.

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Rössle
Lorchner Straße 25
73553 Alfdorf-Pfahlbronn
07172 936397
www.roessle-pfahlbronn.de

Gasthaus ECHO
Im Echo 20
73547 Lorch
07172 3281787
www.echo-lorch.de

Kloster Lorch, Klostercafé
Klosterstraße 2
73547 Lorch
07172 928497
www.kloster-lorch.com



Durch den Limes-Park Rainau

Ausgangspunkte

Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten. Die Tour, die hier beschrieben wird, geht vom Parkplatz am Bucher Spielplatz (früher „Grillplatz“) aus. Der Bucher Spielplatz befindet sich dort, wo die Buchener Straße (Hüttlingen) und die Hüttlinger Straße (Rainau) an der Grenze beider Gemeinden zusammentreffen.

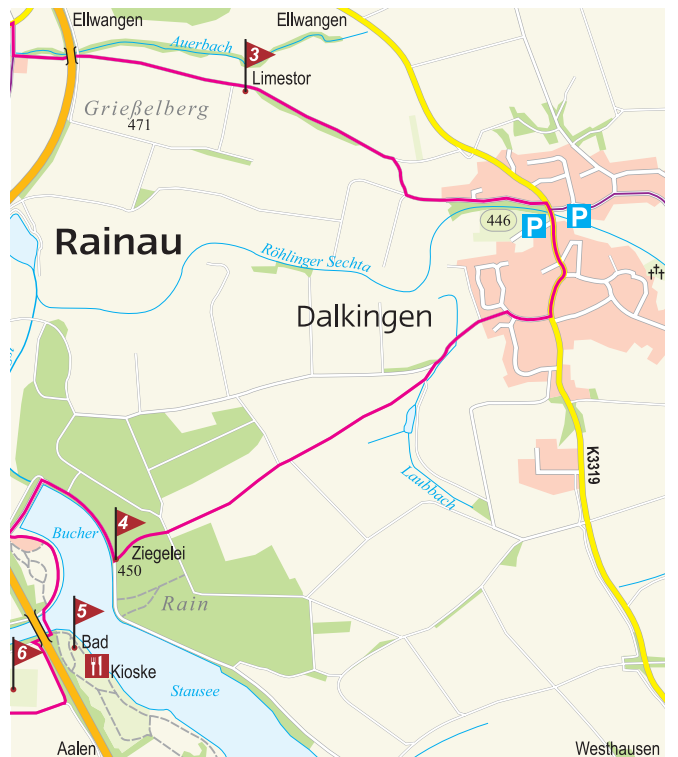
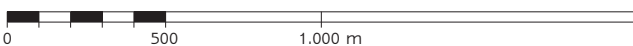
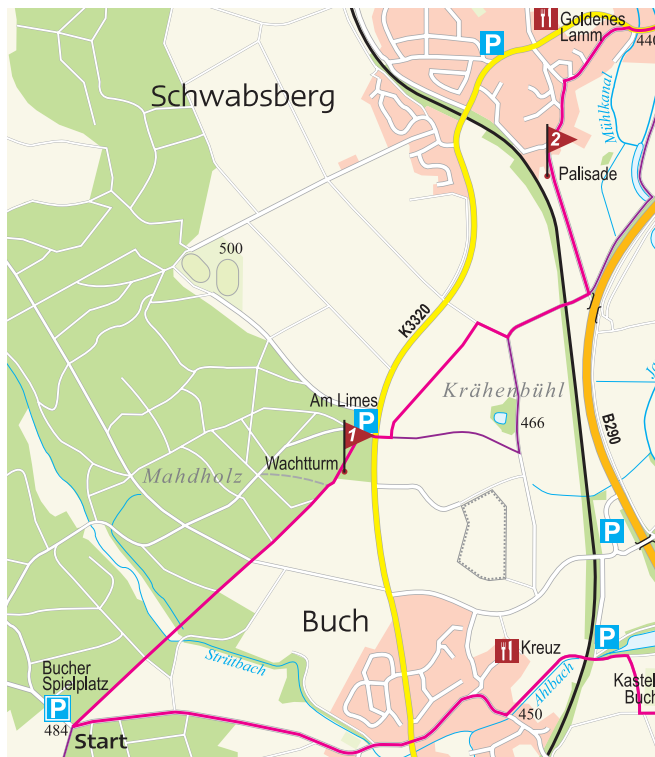
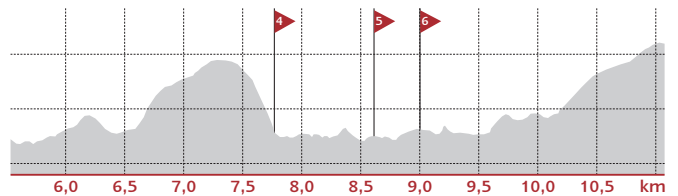
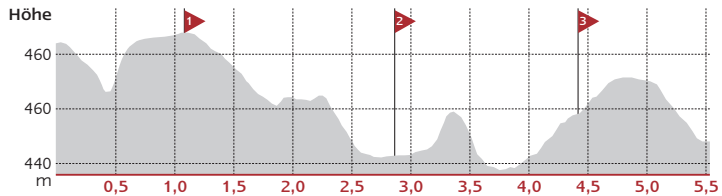
Prospekt „Limes-Park Rainau“ mit Kartierung des Weges

Bestellung:

Gemeinde Rainau

07961 9002-0

info@rainau.de



Durch den Limes-Park Rainau

Die Tour erschließt auf einem 11 km langen Rundwanderweg den Limes-Park Rainau (Ostalbkreis), der mit außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten aufwarten kann. Am bekanntesten ist das sogenannte Limestor von Dalkingen in seinem modernen Schutzhaus aus Stahl und Glas, der Nachbau eines Wachtturms aus Holz samt Rekonstruktion der Limesmauer und das Kastell Buch, das auf vielfältige Weise visualisiert worden ist. Die Denkmäler gruppieren sich um den Bucher Stausee, einem beliebten Naherholungsgebiet, nicht nur für Wasserratten. Der Weg, der über weite Strecken mit dem Limeswanderweg identisch ist, führt fast durchweg durch freies Gelände des Albvorlandes, immer mit Blick auf den Trauf der Schwäbischen Alb.

Die Tour folgt der Ausschilderung „Limes-Park Rainau Rundwanderweg“. Zwei Wegvarianten sind möglich, die den Rundweg verkürzen. Es lassen sich aber auch lohnende Strecken herausgreifen. An Parkmöglichkeiten mangelt es nicht.



▶ Nachbau Wachturm aus Holz

Öffnungszeiten Wachturm

April bis Oktober (Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr).
Schlüssel außerhalb der Öffnungszeiten:

Landgasthof Goldenes Lamm 73492 Rainau-Schwabsberg Mühlberg 18 (Di-So) 07961 51750 info@goldenes-lamm-rainau.de	Rathaus Rainau 73492 Rainau-Schwabsberg Schloßberg 12 (Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr, Di 13.30-18.00 Uhr, Mi 13.30-17.00 Uhr) 07961 9002-0 info@rainau.de
--	---

Noch häufig markieren Waldränder den Verlauf der einstigen römischen Grenze. Am Limes in Rainau kann man das erleben. Zum Auftakt der großen Runde im Limes-Park Rainau führt der Wanderweg 2 km lang entlang des Waldrandes. Anfangs verläuft der Pfad sogar auf dem gut sichtbaren Schuttwall, in dem die Fundamente der Limesmauer stecken. Der gemütliche Weg, der einen kleinen Bacheinschnitt quert, erreicht dann den Standort ein Wachturms. Zuerst erblickt man den 2008 eingeweihten Nachbau eines Wachturms aus Holz. Im benachbarten Fichtenwäldchen sind die Originalreste der Limesmauer samt Turmfundament zu sehen. Eine 3 m hohe Rekonstruktion der Mauer vermittelt ein Bild der Sperranlage, die im Volksmund heute noch Teufelsmauer genannt wird.

Der Weg überschreitet nun beim Parkplatz „Am Limes“ die Straße Buch-Schwabsberg und zieht entlang einer Pfahlhecke, einem Abschnitt der Limesmauer, auf dem Büsche und Bäume wachsen. Früher gab es diese Hecken häufiger. Durch die Flurbereinigung sind sie weitgehend verschwunden. Der Weg steigt nun allmählich ins Jagsttal hinab und erreicht eine Stelle, an der auf die Limespalisade aufmerksam gemacht wird, deren Reste hier in der Nähe gefunden wurden.

Der Wanderweg führt durch die Ortschaft und verläuft dann auf befestigtem Feldweg von der Jagst oberhalb des Auerbachtals nach Dalkingen. Dabei passiert der Wanderer das Schutzhaus Limestor Dalkingen. Hier bestand immer ein Durchgang zwischen Römischem Reich und Germanien. Zuletzt wurde hier anlässlich des Sieges von Kaiser Caracalla über die Germanen im Jahr 213 nach Christus ein Ehrenbogen errichtet.



3 Schutzhaus Limestor Dalkingen

Öffnungszeiten Schutzhaus Limestor

Angesichts jährlich wechselnder Öffnungszeiten finden Sie die aktuellen Informationen im „Jahresprogramm Limestor Dalkingen“, das unter www.limestor-dalkingen.de oder www.rainau.de/3240_DEU_WWW.php als Download zur Verfügung steht.

Seit 2010 wird die Ruine durch ein Gebäude aus Glas und Stahl geschützt. Die museale Gestaltung des Schutzhauses informiert über die Baugeschichte und die Bedeutung des Denkmals, das am gesamten Limes einzigartig ist. Bänke laden zur Rast ein.

Ab dort begleitet eine Pfahlhecke mit stattlichen Eichen den Weg. Sie endet dort, wo der Weg nach Dalkingen hinabführt und der Blick zum Albrauf schweift. Man durchquert den Ort und geht gemächlich auf und ab durch die Feldfluren und einen kleinen Wald zum Bucher Stausee. Dabei kommt man am Standort einer römischen Ziegelei vorbei.

Am Südufer des Sees, der von der Jagst gespeist wird, bieten ausgedehnte Liegewiesen und Kioske die Gelegenheit zum Entspannen und zur Stärkung. Ein Bad ist hier ebenso möglich wie eine Bootsfahrt. Integriert in die Grünanlagen am Seeufer sind Fundamente von römischen Steinbauten, die zum Lagerdorf des Kastells Buch gehören, darunter das Badegebäude.

Nach kurzem Anstieg erreicht man jetzt die Höhe, auf der das römische Militär das Kastell anlegte. Das Gelände der 2,1 ha großen Anlage liegt malerisch oberhalb der Täler von Ahlbach und Jagst mit dem See. Soweit die Steinfundamente nicht konserviert sind, markieren Hecken, die auf einem künstlich aufgeschütteten Wall wachsen, den Verlauf der Umfassungsmauer und Bäume die Tor-, Eck- und Zwischentürme. Auch der Umriss des Stabsgebäudes wurde durch eine Schotterung kenntlich gemacht. Ein Modell des Kastells gibt eine Vorstellung vom ehemaligen Aussehen der Truppenunterkunft.

Der Weg führt nun bergab zum Ahlbach. Entlang des Bachlaufs geht es nach Buch und von dort sanft steigend wieder zurück zum Ausgangspunkt.



5 Ruine Badegebäude Kastell Buch

Einkehrmöglichkeiten

Landgasthof Goldenes Lamm
Mühlberg 18
73492 Rainau-Schwabsberg
07961 51750
www.goldenes-lamm-rainau.de

Gasthof Kreuz
Dorfstraße 20
73492 Rainau-Buch
07961 3584
www.kreuz-buch.de



Informationsstellen

Limes-Informationszentrum Baden-Württemberg

St.-Johann-Straße 5, 73430 Aalen
Tel 07361 52828741
www.liz-bw.de, info@liz-bw.de

Touristikgemeinschaft Odenwald e.V.

Scheffelstraße 1, 74821 Mosbach
Tel 06261 841383, Fax 06261 844750

Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V.

Allee 17, 74653 Künzelsau
Tel 07940 18206, Fax 07940 18363
info@hohenlohe.de, www.hohenlohe.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e.V.

Naturparkzentrum, Marktplatz 8, 71540 Murrhardt
Tel 07192 213888, Fax 07192 213880
info@naturpark-sfw.de, www.naturpark-sfw.de

Tourismusverein Remstal-Route e.V.

Tourist-Info Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 2, 71384 Weinstadt
Tel 07151 2765047
info@remstal-route.de, www.remstal-route.de

Touristikgemeinschaft Stauferland e.V.

Marktplatz 37/1, 73525 Schwäbisch Gmünd
Tel 07171 603-4250, Fax 07171 603-4299
info@stauferland.de, www.stauferland.de

Touristikgemeinschaft

Erlebnisregion Schwäbische Ostalb e.V.

Marktplatz 2, 73430 Aalen
Tel 07361 522358, Fax 07361 521907
info@schwaebische-ostalb.de, www.schwaebische-ostalb.de

Informationsmaterial zum Limes

Offizielle Karten UNESCO-Weltkulturerbe

Maßstab 1:50 000

Obergermanisch-Raetischer Limes

Rheinland-Pfalz	6,90 €
Hessen	6,90 €
Baden-Württemberg	6,90 €
Bayern	6,90 €

- Deutsche Limes-Straße
- Deutscher Limes-Radweg
- Deutscher Limes-Wanderweg
- Verlauf des Limes mit Wachttürmen und Kastellen

Zu bestellen beim Verein Deutsche Limes-Straße e. V.
limesstrasse@aalen.de

Broschüre mit allgemeiner Übersicht

UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches.

Obergermanisch-Raetischer Limes in Baden-Württemberg

Kostenfrei erhältlich: info@liz-bw.de

Dietwulf Baatz

Der römische Limes.

Archäologische Ausflüge zwischen Rhein und Donau

(4. Auflage, Berlin 2000) ISBN 978-3-7861-2347-7

Thorsten Lensing

Limesweg.

Von Eining an der Donau nach Rheinbrohl am Rhein

(München 2013) ISBN 978-3-7633-4432-1

Herausgeber: Verein Deutsche Limes-Straße e. V., 73430 Aalen / Nachdruck und Vervielfältigung der Karten nur mit Genehmigung des Vereins / Fotos: Archiv des Vereins Deutsche Limes-Straße sowie die Mitgliedsorte, Wanderkarten: ingeo.de, Titelmotiv: Mara Hoffmann (Schutzhaus Limestor Dalkingen), Picture-Factory – fotolia.com (Wanderschuhe) / Stand: 12.2013



Deutsche
Limes-Straße



Limes-Informationszentrum
Baden-Württemberg



Verein Deutsche Limes-Straße e.V.
St.-Johann-Straße 5
73430 Aalen

Telefon 07361 52828723
Fax 07361 52828710
limesstrasse@aalen.de

www.limesstrasse.de



Limes-Informationszentrum
Baden-Württemberg
St.-Johann-Straße 5, 73430 Aalen

Telefon 07361 52828741
Fax 07361 52828749
info@liz-bw.de

www.liz-bw.de